

UNSER ZWEITES QUARTAL

QUARTALSFINANZBERICHT

DEZEMBER 2019 – MAI 2020

GERRESHEIMER

KONZERN-KENNZAHLEN

Geschäftsjahr zum 30.11.	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung in % ⁷⁾	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019	Veränderung in % ⁷⁾
Ertragslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR						
Umsatzerlöse	362,9	356,5	1,8	666,8	665,0	0,3
Adjusted EBITDA ¹⁾	84,2	100,4	-16,2	135,3	246,4	-45,1
in % der Umsatzerlöse	23,2	28,2	-	20,3	37,0	-
Adjusted EBITA ²⁾	56,9	76,9	-26,0	80,7	199,6	-59,6
in % der Umsatzerlöse	15,7	21,6	-	12,1	30,0	-
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	46,4	61,4	-24,3	58,3	170,4	-65,8
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income) ³⁾	37,7	59,3	-36,5	51,2	168,9	-69,7
Vermögenslage zum Stichtag in Mio. EUR						
Bilanzsumme	2.635,4	2.739,8	-3,8	2.635,4	2.739,8	-3,8
Eigenkapital	931,8	1.049,5	-11,2	931,8	1.049,5	-11,2
Eigenkapitalquote in %	35,4	38,3	-	35,4	38,3	-
Net Working Capital	259,5	269,7	-3,8	259,5	269,7	-3,8
in % der Umsatzerlöse der letzten zwölf Monate	18,6	19,2	-	18,6	19,2	-
Investitionen	42,6	28,6	49,2	68,3	45,3	50,8
Nettofinanzschulden	1.013,9	940,3	7,8	1.013,9	940,3	7,8
Adjusted EBITDA Leverage ⁴⁾	3,2	2,3	-	3,2	2,3	-
Finanz- und Liquiditätslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR						
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	75,7	31,9	>100,0	30,6	15,2	>100,0
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-30,7	-28,7	6,8	-63,5	-65,9	-3,7
Freier Cash Flow vor Finanzierung	45,0	3,2	>100,0	-32,9	-50,7	-35,1
Mitarbeiter						
Mitarbeiter zum Stichtag	9.820	9.883	-0,6	9.820	9.883	-0,6
Aktie						
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	-	31,4	31,4	-
Aktienkurs ⁵⁾ zum Stichtag in EUR	76,70	63,80	20,2	76,70	63,80	20,2
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	2.408,4	2.003,3	20,2	2.408,4	2.003,3	20,2
Höchstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	76,95	70,35	9,4	76,95	70,35	9,4
Tiefstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	53,00	63,80	-16,9	53,00	51,80	2,3
Ergebnis je Aktie in EUR	0,92	1,48	-37,8	1,05	4,63	-77,3
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁶⁾ in EUR	1,18	1,87	-36,9	1,61	5,35	-69,9

¹⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen/Wertminderungen auf Fair Value-Anpassungen, Abschreibungen, Wertminderungen, Restrukturierungsaufwendungen sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

²⁾ Adjusted EBITA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen/Wertminderungen auf Fair Value-Anpassungen, Restrukturierungsaufwendungen sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

³⁾ Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income): Konzernergebnis vor Abschreibungen/Wertminderungen auf Fair Value-Anpassungen und Restrukturierungsaufwendungen, Portfoliobereinigungen sowie dem Saldo aus einmaligen Aufwendungen und Erträgen und den darauf entfallenden Steuereffekten.

⁴⁾ Adjusted EBITDA Leverage: Beschreibt das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate, gemäß der gültigen Rahmenkreditvereinbarung.

⁵⁾ Xetra-Tagesschlusskurs.

⁶⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen, bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

⁷⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

GESCHÄFTSBEREICHE



› Plastics & Devices

Das Produktportfolio des Geschäftsbereiches Plastics & Devices umfasst komplexe kundenspezifische Produkte zur einfachen und sicheren Verabreichung von Medikamenten. Dazu zählen Insulin-Pens, Inhalatoren und vorfüllbare Spritzen. Darüber hinaus gehören zu diesem Bereich Produkte für die Diagnostik und Medizintechnik wie Stechhilfen und Testsysteme sowie pharmazeutische Kunststoffbehälter für flüssige und feste Medikamente mit Verschluss- und Sicherheitssystemen.

in Mio. EUR	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung in % ³⁾	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019	Veränderung in % ³⁾
Umsatzerlöse ¹⁾	200,6	187,6	7,0	358,6	348,3	3,0
Adjusted EBITDA ²⁾	56,0	46,7	20,0	87,4	80,9	8,1
in % der Umsatzerlöse	27,9	24,9	-	24,4	23,2	-



› Primary Packaging Glass

Der Geschäftsbereich Primary Packaging Glass produziert Primärverpackungen aus Glas für Medikamente und Kosmetik. Dazu zählen Pharmagläser, Ampullen, Injektionsfläschchen, Karpulen, Parfümflakons und Cremetiegel sowie spezielle Gläser für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie.

in Mio. EUR	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung in % ³⁾	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019	Veränderung in % ³⁾
Umsatzerlöse ¹⁾	162,4	162,1	0,1	308,9	304,0	1,6
Adjusted EBITDA ²⁾	37,8	32,3	16,8	67,3	57,5	16,9
in % der Umsatzerlöse	23,3	20,0	-	21,8	18,9	-



› Advanced Technologies

Im Geschäftsbereich Advanced Technologies geht es um die Entwicklung und Produktion von intelligenten Systemen zur Verabreichung von Arzneimitteln. Das Schweizer Technologie-Unternehmen Sensile Medical bildet das Fundament des Geschäftsbereiches. Für Pharma- und Biotechunternehmen werden Drug-Delivery-Systeme mit digitalen und elektronischen State-of-the-Art-Technologien angeboten. Aktuell umfasst das Portfolio patentierte Mikropumpen, etwa für die Selbstbehandlung bei Parkinson oder Herzinsuffizienz. Darüber hinaus erfolgt die Entwicklung einer Plattform zur genauen Inhalationsmessung.

in Mio. EUR	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung in % ³⁾	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019	Veränderung in % ³⁾
Umsatzerlöse ¹⁾	1,1	7,2	-84,6	2,0	13,8	-85,8
Adjusted EBITDA ²⁾	-3,4	1,2	<-100,0	-7,6	2,3	<-100,0
in % der Umsatzerlöse	-	17,3	-	-	16,4	-

¹⁾ Die Umsatzerlöse der Geschäftsbereiche enthalten Konzerninnumsatzerlöse.

²⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen/Wertminderungen auf Fair Value-Anpassungen, Abschreibungen, Wertminderungen, Restrukturierungsaufwendungen sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

³⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

KEY FACTS 2. QUARTAL 2020

- › Strategie des profitablen, nachhaltigen Wachstums weiter umgesetzt und durch starkes 2. Quartal 2020 untermauert
- › Kontinuität im operativen Geschäft: Unsere Werke produzieren ohne Unterbrechung auf hohem Niveau. Wir haben alle Vorbereitungen getroffen, um von den Wachstumsmöglichkeiten nach der Pandemie zu profitieren
- › Die Umsatzerlöse in unserem Kerngeschäft stiegen im 2. Quartal 2020 von EUR 349,7 Mio. im Vorjahresquartal um 3,8 % bzw. um EUR 13,3 Mio. auf EUR 363,0 Mio. an. Dies entspricht einem organischen Wachstum von 4,6 % gegenüber dem Vorjahresquartal
- › Das Adjusted EBITDA ist im 2. Quartal 2020 von EUR 74,2 Mio. im Vorjahresquartal ohne Berücksichtigung des sonstigen betrieblichen Ertrages aufgrund der Ausbuchung von bedingten Kaufpreisbestandteilen auf EUR 84,2 Mio. angestiegen
- › Die Hauptversammlung hat dem Dividendenvorschlag in Höhe von EUR 1,20 je Aktie zugestimmt
- › Guidance für 2020 bestätigt: Wir wollen im mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen und streben eine Adjusted EBITDA-Marge von rund 21 % an

INHALTSVERZEICHNIS

6 GERRESHEIMER AM KAPITALMARKT

- 6 Gerresheimer Aktie
- 6 Virtuelle Hauptversammlung 2020; Dividende steigt auf EUR 1,20 je Aktie
- 6 Überblick zu Analysteneinschätzungen

7 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT DEZEMBER 2019 – MAI 2020

- 7 Konjunktur- und Marktumfeld
- 7 Umsatzentwicklung
- 9 Ertragslage
- 13 Vermögenslage
- 15 Operating Cash Flow
- 15 Kapitalflussrechnung
- 15 Mitarbeiter
- 16 Chancen- und Risikobericht
- 16 Prognosebericht

18 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DEZEMBER 2019 – MAI 2020

- 19 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 20 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 21 Konzern-Bilanz
- 22 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 23 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 24 Konzern-Anhang

35 WEITERE INFORMATIONEN

- 35 Erklärung des Vorstands
- 36 Finanzkalender
- 36 Impressum

GERRESHEIMER AM KAPITALMARKT

GERRESHEIMER AKTIE

Die globale Wirtschaft sowie die Finanz- und Kapitalmärkte wurden im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 maßgeblich von den Entwicklungen in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie geprägt. Während die Monate Dezember 2019 und Januar 2020 noch weitestgehend unbeeinflusst von der Pandemie verliefen, zeigten sich das Ausmaß der Pandemie sowie die Auswirkungen der weltweiten Shutdowns auf den Kapitalmärkten ab Ende Februar 2020 deutlich. In den Monaten Februar und März 2020 erreichten die großen Vergleichsindizes, darunter der MDAX sowie der Aktienindex der 600 größten europäischen Unternehmen STOXX Europe 600, neue Tiefpunkte und die Volatilität am Aktienmarkt neue Ausmaße. Einhergehend mit einem weniger stark steigenden Infektionsgeschehen, ersten Lockerungsmaßnahmen in der Pandemiebekämpfung und einer expansiven Geld- und Fiskalpolitik der Zentralbanken hellte sich die Lage an den internationalen Börsen im April und Mai 2020 auf.

Die Gerresheimer Aktie zeigte sich in diesem herausfordernden Marktumfeld sehr robust. So verlor die Aktie in dem sehr schwachen Marktumfeld im Zeitraum Februar und März 2020 deutlich weniger an Wert als der Vergleichsindex MDAX. Im Betrachtungszeitraum 1. Dezember 2019 bis zum 31. Mai 2020 zeigte die Gerresheimer Aktie eine starke Outperformance gegenüber MDAX, STOXX Europe 600 und der Aktienkursentwicklung vieler Wettbewerber für Medizinprodukte und -verpackungen. Mit Wirkung zum 22. Juni 2020 wurde unsere Aktie in den STOXX Europe 600 aufgenommen.

Mit EUR 76,95 markierte die Gerresheimer Aktie am 25. Mai 2020 den Höchstkurs im 1. Halbjahr 2020. Seit Beginn des Geschäftsjahres am 1. Dezember 2019 verzeichnete die Gerresheimer Aktie bis zum 29. Mai 2020 einen Zugewinn von rund 17 %.

Die Aktie der Gerresheimer AG im indexierten Vergleich zum MDAX

Index 30. November 2019 = 100 %



Quelle: Bloomberg

VIRTUELLE HAUPTVERSAMMLUNG 2020; DIVIDENDE STEIGT AUF EUR 1,20 JE AKTIE

Auf der Grundlage des Covid-19 Folgenabmilderungsgesetzes vom 27. März 2020 fand die diesjährige Hauptversammlung, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten statt.

Auf der Hauptversammlung am 24. Juni 2020 wurde die Ausschüttung der Dividende in Höhe von EUR 1,20 je Aktie (Vorjahr: EUR 1,15 je Aktie) beschlossen. Dies entspricht einer Erhöhung um 4,3 % je dividendenberechtigter Stückaktie und stellt die neunte Dividendenenerhöhung in Folge dar. Bei der Hauptversammlung waren 86,0 % des Grundkapitals vertreten. Die Aktionäre stimmten allen Beschlussvorlagen mit großer Mehrheit zu.

ÜBERBLICK ZU ANALYSTENEINSCHÄTZUNGEN

Per 31. Mai 2020 wird die Gerresheimer Aktie von 14 Bankanalysten beobachtet und bewertet. Sieben der Analysten sprechen eine Kaufempfehlung aus, während fünf Analysten empfehlen, die Aktie zu halten. Lediglich zwei Analysten raten zum Verkauf der Aktie. Das durchschnittliche Kursziel liegt zum Ende des Halbjahres bei EUR 70,84.

Kennzahlen zur Aktie

	Q2 2020	Q2 2019	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	31,4	31,4
Aktienkurs ¹⁾ zum Stichtag in EUR	76,70	63,80	76,70	63,80
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	2.408,4	2.003,3	2.408,4	2.003,3
Höchstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	76,95	70,35	76,95	70,35
Tiefstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	53,00	63,80	53,00	51,80
Ergebnis je Aktie in EUR	0,92	1,48	1,05	4,63

¹⁾ Xetra-Tagesschlusskurs.

29.05.2020
76,70 EUR
Schlusskurs

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT DEZEMBER 2019 – MAI 2020

KONJUNKTUR- UND MARKTUMFELD

Nach dem Bekanntwerden erster bestätigter Fälle von Covid-19 in China Ende des Kalenderjahres 2019, breitete sich das Virus weltweit rasant aus. Am 11. März 2020 wurde es von der Weltgesundheitsorganisation zu einer globalen Pandemie erklärt, mit weitreichenden Folgen für Wirtschaft und Konjunktur. Weltweit wurden Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung und zur Verlangsamung der Virusausbreitung ergriffen – regionale Shutdowns und die Schließung von Ländergrenzen waren die Folge. Die ergriffenen Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung haben weitreichende Folgen. Die globale Wirtschaft entwickelte sich in Richtung einer Rezession, deren Ausmaß vermutlich über die Entwicklungen während der Finanzkrise in den Jahren 2008 bis 2009 hinausgehen wird.

So rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner im April veröffentlichten Prognose für 2020¹ mit einem globalen Wirtschaftsabschwung von 3,0 %, verglichen mit einem Vorjahreswachstum von 2,9 %. Die Senkung gegenüber der Prognose im Januar 2020 zeigt die Unsicherheit und negative Dynamik, die von der Pandemie ausgeht. Verlässliche Schätzungen zur Wirtschaftsentwicklung sind vor diesem Hintergrund zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich.

Für die USA erwartet der IWF einen Wirtschaftsabschwung von 5,9 % in 2020 nach einem Wirtschaftswachstum von 2,3 % in 2019. Die Prognose wurde im Zuge der globalen Pandemie gegenüber Januar um 7,9 Prozentpunkte gesenkt. Für die Schwellen- und Entwicklungsländer rechnet der IWF mit einem Wirtschaftsabschwung von 1,0 %, nach 3,7 % Wachstum in 2019. Im Einzelnen erwartet der IWF, dass das Wachstum in China von 6,1 % im Jahr 2019 auf 1,2 % im Jahr 2020 zurückgeht. Für Indien wurde die Januarprognose von 5,8 % Wachstum im Jahr 2020 um 3,9 Prozentpunkte auf 1,9 % reduziert, nachdem in 2019 ein Wachstum von 4,2 % erzielt wurde. Für die Euro-Zone geht der IWF für das Jahr 2020 von einem Wirtschaftsabschwung von 7,5 % aus, nach einem Wirtschaftswachstum von 1,2 % in 2019.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) prognostiziert für die deutsche Wirtschaft ebenfalls einen Rückgang der Wirtschaftsleistung. Aufgrund von regionalen Schutzmaßnahmen, dem Einbruch der binnenwirtschaftlichen und ausländischen Nachfrage geht das BMWi aktuell davon aus, dass der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in 2020 6,3 % betragen wird.²

Das Volumenwachstum des Welt-Pharmamarktes lag laut IQVIA³ im Jahr 2019 bei 1,4 %. Auf dieser Basis errechnet IQVIA eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate für die Jahre 2015 bis 2019 von 1,8 %. Dabei wuchsen die Pharmerging Markets⁴ mit 3,6 % stärker als

die Pharmamärkte entwickelter Volkswirtschaften, die eine durchschnittliche Wachstumsrate von 0,8 % aufweisen. Für die Jahre 2020 bis 2024 prognostiziert IQVIA für den globalen Pharmamarkt ein durchschnittliches jährliches Volumenwachstum von 1,5 %. Dabei liegt die Erwartung für die Pharmerging Markets bei durchschnittlich 2,6 % pro Jahr. Während für die entwickelten Märkte 0,3 % erwartet wird, liegt die Prognose für die restlichen Länder bei einem Volumenwachstum von durchschnittlich 0,6 % pro Jahr. Für den Teilbereich der Generika erwartet IQVIA für die nächsten fünf Jahre ein Volumenwachstum von durchschnittlich 1,9 %, wobei die Erwartung für die Pharmerging Markets bei 3,1 % liegt. In den entwickelten Märkten erwartet man 0,1 %, und die Prognose für die übrigen Märkte liegt bei 0,9 %.

Trotz gesenkter Wirtschaftsprognosen sind die globalen Megatrends in den Bereichen Pharma und Healthcare insgesamt betrachtet weiterhin intakt – insbesondere aufgrund von weiter steigenden Populationszahlen in den Pharmerging Markets.

UMSATZENTWICKLUNG

Im 2. Quartal 2020 konnte der Gerresheimer Konzern die Umsatzerlöse von EUR 356,5 Mio. im Vorjahresquartal um EUR 6,4 Mio. bzw. 1,8 % auf EUR 362,9 Mio. steigern. Organisch, also ohne die Berücksichtigung von Währungseffekten und von Umsatzerlösen des zum 30. November 2019 entkonsolidierten Tochterunternehmens in Argentinien, betrug der Anstieg in diesem Zeitraum 2,6 %. Im 1. Halbjahr 2020 haben wir Umsatzerlöse in Höhe von EUR 666,8 Mio. erzielt, welche um 0,3 % leicht über dem Wert der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von EUR 665,0 Mio. lagen. Organisch betrug der Anstieg in diesem Zeitraum 0,5 %.

in Mio. EUR	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung in % ¹⁾	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019	Veränderung in % ¹⁾
Umsatzerlöse						
Plastics & Devices	200,6	187,6	7,0	358,6	348,3	3,0
Primary Packaging Glass	162,4	162,1	0,1	308,9	304,0	1,6
Advanced Technologies	1,1	7,2	-84,6	2,0	13,8	-85,8
Zwischensumme	364,1	356,9	2,0	669,5	666,1	0,5
Innenum-satzerlöse	-1,2	-0,4	>100,0	-2,7	-1,1	>100,0
Summe Umsatzerlöse	362,9	356,5	1,8	666,8	665,0	0,3

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T. EUR berechnet.

¹ Internationaler Währungsfonds: World Economic Outlook, April 2020.

² BMWi, Frühjahrsprojektion, April 2020.

³ IQVIA, 21. Januar 2020.

⁴ Zur Definition der Pharmerging Markets (sogenannte Schwellenländer) verweisen wir auf Angabe (5) im Konzern-Zwischenabschluss.

Im Geschäftsbereich **Plastics & Devices** sind die Umsatzerlöse von EUR 187,6 Mio. im Vorjahresquartal um 7,0 % auf EUR 200,6 Mio. im 2. Quartal 2020 angestiegen. Organisch, also ohne die Berücksichtigung von Währungseffekten und von Umsatzerlösen des zum 30. November 2019 entkonsolidierten Tochterunternehmens in Argentinien, betrug der Anstieg in diesem Zeitraum sogar 9,0 %. Zu dieser positiven Entwicklung trugen alle Geschäftsfelder bei. Hervorzuheben sind hierbei die Entwicklungen im Bereich Kunststoffverpackungen in Europa und Südamerika sowie im Geschäft mit Medizinischen Kunststoffsystemen und in unserem Spritzengeschäft. Ebenfalls erholt hat sich die Nachfrage nach Kunststofffläschchen für verschreibungspflichtige Medikamente in den USA. Im 1. Halbjahr 2020 sind die Umsatzerlöse von EUR 348,3 Mio. in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 um EUR 10,3 Mio. bzw. 3,0 % auf EUR 358,6 Mio. gestiegen. Organisch betrug der Anstieg in diesem Zeitraum 4,2 %. Mit Blick auf das 1. Halbjahr 2020 sind insbesondere die Entwicklungen im Bereich Kunststoffverpackungen in Europa und Südamerika sowie im Geschäft mit Medizinischen Kunststoffsystemen und in unserem Spritzengeschäft zu erwähnen. Trotz der Erholung der Nachfrage nach Kunststofffläschchen für verschreibungspflichtige Medikamente in den USA im 2. Quartal 2020 lagen die Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2020 unter dem Wert der ersten sechs Monate 2019.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich **Primary Packaging Glass** stiegen im 2. Quartal 2020 gegenüber dem 2. Quartal 2019 von EUR 162,1 Mio. leicht um 0,1 % auf EUR 162,4 Mio. Organisch, also ohne die Berücksichtigung von Währungseffekten, sind die Umsatzerlöse in diesem Zeitraum um 0,5 % leicht zurückgegangen. Hierbei ergaben sich kompensierende Effekte. Einerseits verzeichnete

das Geschäftsfeld **Moulded Glass** einen temporären Nachfrage-rückgang, der insbesondere auf Glasverpackungen für hochwertige Kosmetikprodukte aufgrund der Covid-19-Pandemie zurückzuführen ist. Andererseits entwickelte sich unser Geschäftsfeld **Tubular Glass** insbesondere in den Regionen Nordamerika und Europa sehr positiv. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 sind die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich **Primary Packaging Glass** von EUR 304,0 Mio. im Vorjahr um EUR 4,9 Mio. bzw. 1,6 % auf nunmehr EUR 308,9 Mio. gestiegen. Organisch konnten wir die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich **Primary Packaging Glass** in diesem Zeitraum um 0,8 % steigern. Hierbei ging die Nachfrage im Geschäftsfeld **Moulded Glass** leicht zurück, während sich das Geschäftsfeld **Tubular Glass**, insbesondere in den Regionen Nordamerika und Europa sehr positiv entwickelte.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich **Advanced Technologies** beliefen sich auf EUR 1,1 Mio. im 2. Quartal 2020 nach EUR 7,2 Mio. im Vorjahresquartal. Im 1. Halbjahr 2020 konnten wir in diesem Geschäftsbereich Umsatzerlöse von EUR 2,0 Mio. erzielen nach EUR 13,8 Mio. in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019.

ERTRAGSLAGE

Im 2. Quartal 2020 erzielte der Gerresheimer Konzern ein Adjusted EBITDA in Höhe von EUR 84,2 Mio. nach EUR 74,2 Mio. im Vorjahresquartal ohne Berücksichtigung des sonstigen betrieblichen Ertrages in Höhe von EUR 26,2 Mio. aufgrund der Ausbuchung von bedingten Kaufpreisbestandteilen aus dem Erwerb der Sensile Medical. Die Adjusted EBITDA-Marge im 2. Quartal 2020 beträgt somit 23,2 % nach 20,8 % im 2. Quartal 2019 ebenfalls ohne die Berücksichtigung des sonstigen betrieblichen Ertrags aus der Ausbuchung von bedingten Kaufpreisbestandteilen aus dem Erwerb der Sensile Medical. Im 1. Halbjahr 2020 erzielten wir ein Adjusted EBITDA in Höhe von EUR 135,3 Mio. nach EUR 127,9 Mio. in der entsprechenden Vorjahresperiode ohne die Berücksichtigung des sonstigen betrieblichen Ertrages in Höhe von EUR 118,5 Mio. aufgrund der Ausbuchung von bedingten Kaufpreisbestandteilen aus dem Erwerb der Sensile Medical. Somit ergibt sich für das 1. Halbjahr 2020 eine Adjusted EBITDA-Marge von 20,3 % nach 19,2 % in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019.

				Marge in %					Marge in %	
	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung in % ¹⁾	Q2 2020	Q2 2019	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019	Veränderung in % ¹⁾	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019
in Mio. EUR										
Adjusted EBITDA										
Plastics & Devices	56,0	46,7	20,0	27,9	24,9	87,4	80,9	8,1	24,4	23,2
Primary Packaging Glass	37,8	32,3	16,8	23,3	20,0	67,3	57,5	16,9	21,8	18,9
Advanced Technologies	-3,4	1,2	<-100,0	-	17,3	-7,6	2,3	<-100,0	-	16,4
Zwischensumme	90,4	80,2	12,6	-	-	147,1	140,7	4,5	-	-
Zentralstellen/Konsolidierung	-6,2	20,2	<-100,0	-	-	-11,8	105,7	<-100,0	-	-
Summe Adjusted EBITDA	84,2	100,4	-16,2	23,2	28,2	135,3	246,4	-45,1	20,3	37,0

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

Im Geschäftsbereich Plastics & Devices erzielten wir ein Adjusted EBITDA in Höhe von EUR 56,0 Mio. im 2. Quartal 2020 nach EUR 46,7 Mio. im Vorjahresquartal. Organisch, also ohne die Berücksichtigung von Währungseffekten, des Adjusted EBITDA des zum 30. November 2019 entkonsolidierten Tochterunternehmens in Argentinien, sowie ohne die Umstellungseffekte aus dem für uns ab dem 1. Dezember 2019 neu anzuwendenden Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“, betrug der Anstieg im 2. Quartal 2020 16,4 %. Die Adjusted EBITDA-Marge betrug im 2. Quartal 2020 27,9 % nach 24,9 % im 2. Quartal 2019. Zu dieser positiven Entwicklung trugen alle Geschäftsfelder bei. Hervorzuheben sind hierbei die Entwicklungen im Bereich Kunststoffverpackungen in Europa und Südamerika, im Geschäft mit Medizinischen Kunststoffsystemen und in unserem Spritzengeschäft. Im 1. Halbjahr 2020 ist das Adjusted EBITDA von EUR 80,9 Mio. im 1. Halbjahr 2019 um EUR 6,5 Mio. auf nunmehr EUR 87,4 Mio. deutlich gestiegen. Damit betrug die Adjusted EBITDA-Marge im 1. Halbjahr 2020 24,4 % nach 23,2 % in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019. Die Umstellung auf IFRS 16 führte im 1. Halbjahr 2020 zu einem positiven Effekt in Höhe von EUR 2,4 Mio. im Geschäftsbereich Plastics & Devices.

Im Geschäftsbereich Primary Packaging Glass konnten wir das Adjusted EBITDA von EUR 32,3 Mio. im Vorjahresquartal signifikant um 16,8 % bzw. EUR 5,5 Mio. auf EUR 37,8 Mio. im 2. Quartal 2020 steigern. Organisch, also ohne die Berücksichtigung von Währungseffekten sowie ohne die Umstellungseffekte auf IFRS 16, betrug der Anstieg in diesem Zeitraum 8,8 %. Die Adjusted EBITDA-Marge betrug im 2. Quartal 2020 23,3 % nach 20,0 % im 2. Quartal 2019. Sowohl das Geschäftsfeld Moulded Glass als auch das Geschäftsfeld Tubular Glass trugen zu dieser sehr positiven Entwicklung bei. Im Geschäftsfeld Moulded Glass ist zu beachten, dass wir Versicherungsentschädigungen für die entstandenen finanziellen Verluste im Zusammenhang mit dem Wannenschaden in unserem Werk in den USA sowie einem Brand in einem Lager in einem unserer deutschen Glasbehälterwerke erfasst haben. Im 1. Halbjahr 2020 ist das Adjusted EBITDA gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 57,5 Mio. auf nunmehr EUR 67,3 Mio. gestiegen. Damit betrug die Adjusted EBITDA-Marge 21,8 % nach 18,9 % in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019. Im 1. Halbjahr 2020 haben wir eine Versicherungsentschädigung im Zusammenhang mit dem Wannenschaden sowie einem Brand in einem Lager im mittleren einstelligen EUR Millionenbereich erhalten. Die Entschädigung in Bezug auf den Wannenschaden ist im Wesentlichen auf die Betriebsunterbrechung zurückzuführen und hätte in diesem Zeitraum zu höheren Umsatzerlösen geführt. Die Umstellung auf IFRS 16 führte im 1. Halbjahr 2020 zu einem positiven Effekt in Höhe von EUR 1,1 Mio. im Geschäftsbereich Primary Packaging Glass.

Im Geschäftsbereich Advanced Technologies erzielten wir im 2. Quartal 2020 ein Adjusted EBITDA von EUR -3,4 Mio. nach EUR 1,2 Mio. im Vorjahresquartal. Im 1. Halbjahr 2020 betrug das Adjusted EBITDA EUR -7,6 Mio. nach EUR 2,3 Mio. in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019. Die Umstellung auf IFRS 16 führte im 1. Halbjahr 2020 zu einem positiven Effekt in Höhe von EUR 0,4 Mio. im Geschäftsbereich Advanced Technologies.

Die Aufwendungen der Zentralstellen bzw. die Konsolidierungseffekte lagen im 2. Quartal 2020 bei EUR 6,2 Mio. nach EUR 6,0 Mio. im Vorjahresquartal ohne Berücksichtigung des sonstigen betrieblichen Ertrages in Höhe von EUR 26,2 Mio. aufgrund der Ausbuchung von bedingten Kaufpreisbestandteilen aus dem Erwerb der Sensile Medical.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Adjusted EBITDA zum Konzernergebnis und zum bereinigten Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen:

in Mio. EUR	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019	Veränderung
Adjusted EBITDA	84,2	100,4	-16,2	135,3	246,4	-111,1
Abschreibungen	-27,3	-23,5	-3,8	-54,6	-46,8	-7,8
Adjusted EBITA	56,9	76,9	-20,0	80,7	199,6	-118,9
Portfoliooptimierungen	-0,8	-1,6	0,8	-1,9	-0,9	-1,0
Einmalige Aufwendungen und Erträge ¹⁾	-3,7	-	-3,7	-3,6	-0,6	-3,0
Einmaleffekte gesamt	-4,5	-1,6	-2,9	-5,5	-1,5	-4,0
Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen ²⁾	-6,0	-13,9	7,9	-16,9	-27,7	10,8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	46,4	61,4	-15,0	58,3	170,4	-112,1
Finanzergebnis	-5,6	-6,3	0,7	-10,5	-13,3	2,8
Ertragsteuern	-11,3	-8,0	-3,3	-14,1	-10,6	-3,5
Konzernergebnis	29,5	47,1	-17,6	33,7	146,5	-112,8
Einmaleffekte gesamt	4,5	1,6	2,9	5,5	1,5	4,0
Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen ²⁾	6,0	13,9	-7,9	16,9	27,7	-10,8
Einmaleffekte im Finanzergebnis	0,1	-	0,1	0,1	-	0,1
Darauf entfallender Steuereffekt	-2,4	-3,3	0,9	-5,0	-6,8	1,8
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income)	37,7	59,3	-21,6	51,2	168,9	-117,7
Bereinigte Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	0,5	0,6	-0,1	0,6	1,0	-0,4
Bereinigtes Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	37,2	58,7	-21,5	50,6	167,9	-117,3
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in EUR nach nicht beherrschenden Anteilen	1,18	1,87	-0,69	1,61	5,35	-3,74

¹⁾ Die Position „Einmalige Aufwendungen und Erträge“ umfasst außergewöhnliche Vorgänge, die nicht als Indikator für die fortlaufende Geschäftstätigkeit herangezogen werden können. Hierunter fallen unter anderem diverse Reorganisations- und Umstrukturierungsmaßnahmen, die nach IFRS nicht als „Restrukturierungsaufwendungen“ auszuweisen sind.

²⁾ Die Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen beziehen sich auf die identifizierten immateriellen Vermögenswerte zu Zeitwerten im Zusammenhang mit den Akquisitionen der Gerresheimer Zaragoza im Januar 2008, Vedat im März 2011, Neutral Glass im April 2012, Triveni im Dezember 2012, Centor im September 2015 sowie Sensile Medical im Juli 2018.

Ausgehend vom Adjusted EBITDA in Höhe von EUR 84,2 Mio. im 2. Quartal 2020 (Vorjahresquartal: EUR 100,4 Mio.) führten die Abschreibungen in Höhe von EUR 27,3 Mio. (2. Quartal 2019: EUR 23,5 Mio.) zu einem Adjusted EBITA von EUR 56,9 Mio. im 2. Quartal 2020 (Vorjahresquartal: EUR 76,9 Mio.). Einmaleffekte mit einem Gesamtwert von EUR 4,5 Mio. in der Berichtsperiode (Vorjahresquartal: EUR 1,6 Mio.) sowie Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen in Höhe von EUR 6,0 Mio. (2. Quartal 2019: EUR 13,9 Mio.), leiten auf das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von EUR 46,4 Mio. im 2. Quartal 2020 über, nach einem Wert in der vergleichbaren Vorjahresperiode von EUR 61,4 Mio.

Die Einmaleffekte im 2. Quartal 2020 beliefen sich auf EUR 4,5 Mio. nach EUR 1,6 Mio. im Vorjahresquartal und standen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie, welche im Wesentlichen auf die Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit, die Einführung und Einhaltung von Sicherheitskonzepten sowie die Mitarbeiter-incentivierung zurückzuführen sind, und dem Neubau unseres Werkes in Skopje (Republik Nordmazedonien). Daneben sind weiterhin Aufwendungen im Zusammenhang mit der kommunizierten Reorganisation im Geschäftsbereich Primary Packaging Glass entstanden.

Die Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen sind von EUR 13,9 Mio. im 2. Quartal 2019 auf EUR 6,0 Mio. im 2. Quartal 2020 gesunken. Diese Verminderung resultierte aus der Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten zum Ende des Geschäftsjahres 2019 und aus der Verlängerung der Nutzungsdauer von erworbenen Technologien bei der Sensile Medical.

Das Finanzergebnis im 2. Quartal 2020 resultiert in einem Aufwand von EUR 5,6 Mio. und liegt damit um EUR 0,7 Mio. unter dem Wert des Vorjahresquartals von EUR 6,3 Mio. Zinserträgen in Höhe von EUR 0,4 Mio. (2. Quartal 2019: EUR 0,6 Mio.) stehen Zinsaufwendungen von EUR 5,1 Mio. (2. Quartal 2019: EUR 6,3 Mio.) entgegen. Der Rückgang der Zinsaufwendungen ist im Wesentlichen bedingt durch die nahezu vollständige Inanspruchnahme des revolvingierenden Darlehens in Euro, welches aufgrund des Zinssatzunterschiedes günstiger in der Aufnahme ist als eine Ziehung in US-Dollar. Das sonstige Finanzergebnis lag mit EUR -0,9 Mio. leicht über dem Wert des Vorjahresquartals von EUR -0,6 Mio.

Die Ertragsteuern im 1. Halbjahr 2020 resultierten in einem Steuer-aufwand in Höhe von EUR 14,1 Mio. nach EUR 10,6 Mio. im Vorjahreshalbjahr. Somit ergibt sich eine Steuerquote von 29,4 % nach 27,6 % in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der im 1. Halbjahr 2019 erfasste sonstige betriebliche Ertrag in Höhe von EUR 118,5 Mio. im Zusammenhang mit der Ausbuchung von bedingten Kaufpreisbestandteilen aus dem Erwerb der Sensile Medical nicht steuerbar war. Aufgrund der vergleichsweise geringen Ergebnisbeiträge von Tochterunternehmen mit Sitz in Ländern mit niedrigeren Steuersätzen lag die Steuerquote über dem Wert der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2019. Wir gehen davon aus, dass sich dies im Verlauf des Geschäftsjahres weiter angleichen wird.

Im Zeitraum vom 1. Dezember 2019 bis 31. Mai 2020 wies der Gerresheimer Konzern ein Konzernergebnis in Höhe von EUR 33,7 Mio. aus. Dieser Wert lag um EUR 5,7 Mio. über dem vergleichbaren Vorjahreswert von EUR 28,0 Mio. ohne die Berücksichtigung des positiven Effektes aus der Ausbuchung von bedingten Kaufpreisbestandteilen aus dem Erwerb der Sensile Medical in Höhe von EUR 118,5 Mio. in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019.

Das bereinigte Konzernergebnis (definiert als: Konzernergebnis vor Abschreibungen/Wertminderungen auf Fair Value-Anpassungen und Restrukturierungsaufwendungen, Portfoliooptimierungen sowie dem Saldo aus einmaligen Aufwendungen und Erträgen und den darauf entfallenden Steuereffekten) betrug im 2. Quartal 2020 EUR 37,7 Mio. nach EUR 59,3 Mio. im Vorjahresquartal. Das bereinigte Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen betrug EUR 37,2 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 58,7 Mio.) und verminderte sich damit um EUR 21,5 Mio., im Wesentlichen getrieben durch den Ertrag von EUR 26,2 Mio. aufgrund der Ausbuchung von bedingten Kaufpreisbestandteilen aus dem Erwerb der Sensile Medical im Vorjahresquartal. Als Konsequenz ergibt sich damit ein bereinigtes Ergebnis je Aktie nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen von EUR 1,18 im 2. Quartal 2020 (Vorjahresquartal: EUR 1,87).

VERMÖGENSLAGE

VERMÖGENSDARSTELLUNG

Die Vermögenslage des Gerresheimer Konzerns hat sich im 1. Halbjahr 2020 wie folgt entwickelt:

Aktiva in Mio. EUR	31.05.2020	30.11.2019	Veränderung in % ¹⁾
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.047,1	2.068,3	-1,0
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	0,3	0,3	-
Sonstige langfristige Vermögenswerte	24,1	27,8	-13,1
Langfristige Vermögenswerte	2.071,5	2.096,4	-1,2
Vorräte	214,5	185,1	15,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	204,8	229,6	-10,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	144,6	130,1	11,0
Kurzfristige Vermögenswerte	563,9	544,8	3,5
Bilanzsumme	2.635,4	2.641,2	-0,2
Passiva in Mio. EUR	31.05.2020	30.11.2019	Veränderung in % ¹⁾
Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile	931,8	941,6	-1,0
Langfristige Rückstellungen	162,6	164,8	-1,3
Finanzverbindlichkeiten	516,3	498,2	3,6
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	139,3	145,9	-4,6
Langfristige Schulden	818,2	808,9	1,1
Finanzverbindlichkeiten	595,1	530,6	12,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten	157,3	230,1	-31,7
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	133,0	130,0	2,3
Kurzfristige Schulden	885,4	890,7	-0,6
Bilanzsumme	2.635,4	2.641,2	-0,2

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

Zum 31. Mai 2020 verringerte sich die Bilanzsumme des Gerresheimer Konzerns im Vergleich zum 30. November 2019 geringfügig um EUR 5,8 Mio. auf EUR 2.635,4 Mio. Innerhalb der Bilanzstruktur haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien beliefen sich zum Abschlussstichtag auf EUR 2.047,1 Mio. (30. November 2019: EUR 2.068,3 Mio.) und verringerten sich damit um EUR 21,2 Mio. Die immateriellen Vermögenswerte verringerten sich zum 31. Mai 2020 um EUR 28,5 Mio. gegenüber dem 30. November 2019 und betragen nunmehr EUR 1.328,7 Mio. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf Abschreibungen in Höhe von

EUR 24,5 Mio. im 1. Halbjahr 2020 zurückzuführen. Zum 31. Mai 2020 weisen wir in unserer Konzern-Bilanz einen Geschäftswert von EUR 662,9 Mio. (30. November 2019: EUR 672,2 Mio.) sowie Kundenbeziehungen, Markenrechte, Technologien und ähnliche Werte in Höhe von EUR 613,0 Mio. (30. November 2019: EUR 641,3 Mio.) aus. Die Sachanlagen betragen zum 31. Mai 2020 EUR 713,8 Mio. nach EUR 701,9 Mio. zum 30. November 2019. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16, welcher zum Umstellungszeitpunkt am 1. Dezember 2019 zu einer Erfassung von Nutzungsrechten in Höhe von EUR 28,7 Mio. führte. Daneben wurden EUR 56,5 Mio. in das Sachanlagevermögen investiert und Abschreibungen in Höhe von EUR 51,8 Mio. vorgenommen.

Das Eigenkapital des Gerresheimer Konzerns einschließlich der nicht beherrschenden Anteile lag zum 31. Mai 2020 bei EUR 931,8 Mio. und damit leicht unter dem Wert zum 30. November 2019 (EUR 941,6 Mio.). Die Eigenkapitalquote betrug somit 35,4 %.

Die langfristigen Schulden liegen mit EUR 818,2 Mio. zum 31. Mai 2020 um EUR 9,3 Mio. über dem Wert per Ende November 2019 von EUR 808,9 Mio. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Umstellung auf IFRS 16 und gegenläufig aus einer Reduzierung der passiven latenten Steuern. Die kurzfristigen Schulden verringerten sich von EUR 890,7 Mio. zum 30. November 2019 um EUR 5,3 Mio. auf EUR 885,4 Mio. zum 31. Mai 2020. Hierbei waren gegenläufige Effekte zu verzeichnen. Einerseits haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich reduziert, und andererseits haben sich die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, insbesondere durch eine höhere Inanspruchnahme des revolving Darlehens, deutlich erhöht.

NET WORKING CAPITAL

Das Net Working Capital des Gerresheimer Konzerns lag zum 31. Mai 2020 mit EUR 259,5 Mio. um EUR 76,5 Mio. über dem Wert zum 30. November 2019.

in Mio. EUR	31.05.2020	30.11.2019	31.05.2019
Vorräte	214,5	185,1	205,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	196,0	224,2	207,0
Vertragsvermögenswerte	8,8	5,4	32,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	150,6	221,5	159,1
Vertragsverbindlichkeiten ²⁾	9,2	10,2	16,3
Net Working Capital	259,5	183,0	269,7

¹⁾ Hierin sind zum 31. Mai 2019 EUR 0,2 Mio. langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

²⁾ Hierin sind zum 31. Mai 2020 EUR 2,5 Mio. (30. November 2019: EUR 1,5 Mio.; 31. Mai 2019: EUR 0,2 Mio.) langfristige Vertragsverbindlichkeiten enthalten.

Der Anstieg des Net Working Capitals resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Vorräte sowie der Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Gegenläufig konnten wir die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzieren. Bereinigt um Währungseffekte betrug der Anstieg des Net Working Capitals im 1. Halbjahr 2020 EUR 75,7 Mio. nach EUR 66,1 Mio. in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019.

Bezogen auf die Umsatzerlöse der letzten zwölf Monate ist das durchschnittliche Net Working Capital im Vergleich zum Vorjahres-halbjahr von 18,6 % auf nunmehr 20,0 % im 1. Halbjahr 2020 angestiegen.

FINANZVERBINDLICHKEITEN UND KREDITLINIEN

Die Nettofinanzschulden des Gerresheimer Konzerns haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	31.05.2020	30.11.2019	31.05.2019
Revolvierendes Darlehen	360,2	302,3	328,7
Schuldscheindarlehen - November 2015	425,0	425,0	425,0
Schuldscheindarlehen - September 2017	250,0	250,0	250,0
Lokale Kreditlinien inkl. Kontokorrentverbindlichkeiten	33,1	40,9	22,6
Verbindlichkeiten aus Ratenkäufen	1,7	1,7	-
Leasingverbindlichkeiten	37,9	8,6	7,7
Summe Finanzschulden	1.107,9	1.028,5	1.034,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	94,0	85,8	93,7
Nettofinanzschulden	1.013,9	942,7	940,3

Die Nettofinanzschulden sind zum 31. Mai 2020 gegenüber dem 30. November 2019 um EUR 71,2 Mio. auf EUR 1.013,9 Mio. gestiegen (30. November 2019: EUR 942,7 Mio.). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf eine höhere Inanspruchnahme des revolvingenden Darlehens und höhere Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 zurückzuführen. Der Adjusted EBITDA Leverage laut der am 31. Mai 2020 gültigen Rahmenkreditvereinbarung betrug zum Abschlussstichtag 3,2x (30. November 2019: 2,4x).

Die Nutzung des revolvingenden Darlehens (Rahmenhöhe EUR 550,0 Mio.) betrug zum 31. Mai 2020 EUR 360,2 Mio. (30. November 2019: EUR 302,3 Mio.) zuzüglich genutzter Nebenkreditlinien in Höhe von EUR 3,0 Mio. (30. November 2019: EUR 16,5 Mio.).

Am 22. April 2020 hat die Gerresheimer AG einen Brücken-Kreditvertrag mit der Commerzbank, der Landesbank Baden-Württemberg und der UniCredit unterzeichnet. Dadurch haben wir die Rückzahlung der im November 2020 fällig werdenden Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 189,5 Mio. vorzeitig gesichert. Die Kreditvereinbarung hat eine Laufzeit von bis zu zwei Jahren.

INVESTITIONEN

Im 1. Halbjahr 2020 tätigte Gerresheimer folgende Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte:

in Mio. EUR	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung in % ¹⁾	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019	Veränderung in % ¹⁾
Plastics & Devices	15,2	14,6	4,3	28,3	23,6	19,8
Primary Packaging Glass	19,1	13,4	42,4	28,4	20,4	39,5
Advanced Technologies	8,0	0,5	>100,0	11,1	0,9	>100,0
Zentralstellen	0,3	0,1	>100,0	0,4	0,4	5,7
Summe Investitionen	42,6	28,6	49,2	68,3	45,3	50,8

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

Wir investieren weiterhin unverändert stark in die guten Wachstumsperspektiven unseres Unternehmens sowie in unsere Initiativen zur Qualitäts- und Produktivitätssteigerung. Die Investitionen betragen im 1. Halbjahr 2020 EUR 68,3 Mio. (1. Halbjahr 2019: EUR 45,3 Mio.). Im Geschäftsbereich Plastics & Devices entfielen die Investitionen insbesondere auf den Neubau unserer Werke in der Republik Nordmazedonien und Brasilien. Darüber hinaus lag der Fokus auf dem Ausbau des Produktportfolios sowie der Schaffung zusätzlicher Produktionskapazitäten. Die Investitionen im Geschäftsbereich Primary Packaging Glass betrafen im Wesentlichen Anzahlungen für die Ofenreparaturen in Deutschland und den USA sowie die Modernisierung und Automatisierung der Produktionsanlagen. Zudem erfolgten, wie in den Vorjahren, Investitionen in Formen und Werkzeuge.

OPERATING CASH FLOW

in Mio. Euro	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019
Adjusted EBITDA	135,3	246,4
Veränderung des Net Working Capitals	-75,7	-66,1
Investitionen	-63,0	-45,1
Operating Cash Flow	-3,4	135,2
Gezahlte Zinsen (netto)	-4,7	-5,9
Gezahlte Steuern (netto)	-9,5	-17,6
Pensionszahlungen	-5,7	-5,1
Sonstiges	-9,6	-132,5
Freier Cash Flow vor Akquisitionen/Desinvestitionen	-32,9	-25,9
Akquisitionen/Desinvestitionen	-	-24,8
Finanzierungstätigkeit	55,7	64,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	22,8	13,4

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 haben wir einen negativen Operating Cash Flow von EUR 3,4 Mio. erzielt. Dieser lag aufgrund von deutlich höheren Investitionen mit EUR 20,1 Mio. unter dem Vorjahreswert ohne Berücksichtigung der Ausbuchungen von bedingten Kaufpreisbestandteilen aus dem Erwerb der Sensile Medical.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. Euro	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	30,6	15,2
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-63,5	-65,9
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	55,7	64,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	22,8	13,4
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-3,6	0,6
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	51,1	61,9
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	70,3	75,9

Im 1. Halbjahr 2020 beläuft sich der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf EUR 30,6 Mio. nach EUR 15,2 Mio. in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019. Der Hauptgrund für diesen Anstieg liegt im Wesentlichen in einem verbesserten zahlungswirksamen Konzernergebnis sowie in deutlich höheren erhaltenen Ertragsteuerzahlungen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von saldiert EUR 63,5 Mio. im 1. Halbjahr 2020 lag leicht unter dem Niveau der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2019 (1. Halbjahr 2019: EUR 65,9 Mio.). Der Mittelabfluss beinhaltet in beiden Berichtsperioden Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Im 1. Halbjahr 2020 betragen die Einzahlungen aus Anlagenverkäufen EUR 0,2 Mio. nach EUR 4,5 Mio. im 1. Halbjahr 2019. Zudem war in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 im Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit eine Zahlung eines fixen Kaufpreisbestandteils in Höhe von EUR 24,8 Mio. für den Erwerb der Sensile Medical enthalten.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im 1. Halbjahr 2020 EUR 55,7 Mio. nach EUR 64,1 Mio. in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019. Der Finanzmittelbestand betrug somit EUR 70,3 Mio. nach EUR 75,9 Mio. zum Ende des 2. Quartals 2019.

MITARBEITER

Der Gerresheimer Konzerns beschäftigte zum 31. Mai 2020 9.820 Mitarbeiter (30. November 2019: 9.872 Mitarbeiter).

	31.05.2020	30.11.2019
Deutschland	3.563	3.608
Schwellenländer	3.406	3.386
Europa	1.788	1.781
Amerika	1.063	1.097
Summe	9.820	9.872

Zum Abschlussstichtag waren 36 % der Mitarbeiter in Deutschland, 35 % der Mitarbeiter in den Schwellenländern, 18 % der Mitarbeiter in Europa und 11 % der Mitarbeiter in Amerika beschäftigt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gerresheimer setzt auch im Geschäftsjahr 2020 auf Wachstum bei den pharmazeutischen Primärverpackungen und Drug-Delivery-Devices. Konjunkturelle Entwicklungen der Weltwirtschaft, Wechselkurseinflüsse, steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie Unwägbarkeiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der staatlichen Gesundheitssysteme und des Bestellverhaltens der Kunden sind Risiken, die den Geschäftsverlauf nachhaltig beeinflussen können. Wir sind uns dieser Risiken bewusst und beobachten sorgfältig deren Auswirkungen auf unser Geschäft.

Existenzgefährdende Risiken sind für den Gerresheimer Konzern derzeit nicht erkennbar. Gegenüber den im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ unseres Geschäftsberichts 2019 gemachten Aussagen ergeben sich keine wesentlichen Änderungen.

PROGNOSEBERICHT

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Gerresheimer Konzerns und zu den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf unseren Einschätzungen, die wir nach den uns vorliegenden Informationen zurzeit als realistisch ansehen. Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen das unvermeidbare Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten.

Gesamtkonzern

Der Gerresheimer Konzern verfolgt eine klare und erfolgreiche Strategie, die auf nachhaltiges und profitables Wachstum ausgerichtet ist. Für das Geschäftsjahr 2020 gehen wir von folgenden Erwartungen aus, gemessen jeweils zu konstanten Wechselkursen sowie ohne Akquisitionen oder Desinvestitionen. Nachfolgend haben wir unsere Währungsannahmen für die Kernwährungen aufgeführt, die bei allen unseren nachfolgenden Prognosen unterstellt wurden. Alle unterstellten Prognosen verstehen sich in Bezug auf diese Währungen immer als währungsneutral und ohne Berücksichtigung von Akquisitionen oder Desinvestitionen.

1 EUR	Währung	
Brasilien	BRL	4,37
Schweiz	CHF	1,12
China	CNY	7,94
Tschechische Republik	CZK	25,50
Dänemark	DKK	7,45
Indien	INR	80,50
Republik Nordmazedonien	MKD	61,50
Mexiko	MXN	22,43
Polen	PLN	4,25
Singapur	SGD	1,59
Vereinigte Staaten von Amerika	USD	1,12

Die wesentliche Währung, neben dem Euro, bleibt der US-Dollar mit einem Umsatzanteil von knapp 30 % an den Umsatzerlösen in 2020 bzw. knapp 40 % des Adjusted EBITDA. Weiterhin gilt hierbei, dass eine Stärkung oder Schwächung des US-Dollars im Verhältnis zum Euro von rund 1 Cent ca. EUR 4 Mio. Umsatzerlös- bzw. EUR 1 Mio. Adjusted EBITDA-Einfluss hat.

Prognose für das Geschäftsjahr 2020

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2020 ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich gegenüber dem währungsbereinigten Vergleichswert in Höhe von EUR 1.405,0 Mio.⁵ für das Geschäftsjahr 2019. Für das Adjusted EBITDA rechnen wir im Geschäftsjahr 2020 mit einem Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich nach einem Vergleichswert für das Adjusted EBITDA von EUR 296,7 Mio.⁶ im Geschäftsjahr 2019. Darüber hinaus erwarten wir im Geschäftsjahr 2020 einen positiven Effekt zwischen EUR 9 Mio. und EUR 11 Mio. aus der Umstellung auf den für uns neu anzuwendenden Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“.

Um unser im Geschäftsjahr 2019 begonnenes groß angelegtes Investitionsprogramm im Geschäftsjahr 2020 abzuschließen, gehen wir von Nettoinvestitionen von rund 12 % der Umsatzerlöse aus.

Bei unserer Prognose gehen wir davon aus, dass die wirtschaftlichen Effekte aus der Ausbreitung des Coronavirus nur eine begrenzte Zeit andauern werden sowie in unseren Werken uneingeschränkt produziert und ausgeliefert werden kann.

⁵ Basierend auf den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2019 umgerechnet mit den Plankursen des Geschäftsjahres 2020 abzüglich der Umsatzerlöse der zum Ende des Geschäftsjahres 2019 entkonsolidierten Gesellschaft Gerresheimer Buenos Aires S.A. (Argentinien) in Höhe von EUR 2,8 Mio. und gegenläufig der Umsatzerlöse aus dem gekündigten Projekt zur Entwicklung einer Mikropumpe zur Behandlung von Diabetes in Höhe von EUR 17,3 Mio. im Geschäftsbereich Advanced Technologies.

⁶ Basierend auf dem Adjusted EBITDA des Geschäftsjahres 2019 unter Anwendung der in diesem Geschäftsjahr für uns anzuwendenden Rechnungslegungsstandards (insbesondere ohne Anwendung des ab dem Geschäftsjahres 2020 anzuwendenden Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“) umgerechnet mit den

Plankursen des Geschäftsjahres 2020. Hiervon ist das Adjusted EBITDA der zum Ende des Geschäftsjahres 2019 entkonsolidierten Gesellschaft Gerresheimer Buenos Aires S.A. (Argentinien) in Höhe von EUR 0,1 Mio. abzuziehen. Weiterhin ist der sonstige betriebliche Ertrag aus der Ausbuchung von bedingten Kaufpreisbestandteilen aus dem Erwerb der Sensile Medical abzuziehen. Darüber hinaus ist der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von EUR 9,2 Mio. aufgrund der unerwarteten kundenseitigen Kündigung des Projektes zur Entwicklung einer Mikropumpe zur Behandlung von Diabetes hinzuzurechnen. Weiterhin ist die im Zusammenhang mit dieser Kündigung erfasste kumulative Anpassung der Umsatzerlöse in Höhe von EUR 17,3 Mio., die in gleicher Höhe einen negativen Einfluss auf das währungsbereinigte Adjusted EBITDA hat, hinzuzurechnen.

Vorläufige Indikation für die Folgejahre in Bezug auf Umsatzerlöse, Adjusted EBITDA und Investitionen:

Als organisches Basiswachstum streben wir an, im mittelfristigen Planungszeitraum Jahr für Jahr im mittleren einstelligen Prozentbereich zu wachsen. Dieses über dem Markt liegende Wachstum wollen wir durch Erweiterung unserer Kapazitäten, höhere Marktanteile, innovative Produkte wie Gx® Elite Glass, vorfüllbare sterile Gx® Ready-to-Fill Fläschchen und Spritzen, vernetzte Drug-Delivery-Devices, Produkte und Lösungen für biotechnologisch hergestellte Medikamente sowie deutliches Wachstum in den Schwellenländer erreichen.

Mittelfristig gehen wir von einer Adjusted EBITDA-Marge von 23 % aus. Diese Verbesserung gegenüber der Profitabilität des Geschäftsjahres 2019 soll insbesondere durch Skaleneffekte, eine Verbesserung des Produktmixes und erhöhte Automatisierung sowie Digitalisierung der Prozesse erreicht werden.

Vor dem Hintergrund unserer Wachstumspläne im mittleren einstelligen Prozentbereich gehen wir von einem Investitionsvolumen zwischen 8 % und 10 % der Umsatzerlöse pro Jahr aus. Dabei entfallen typischerweise rund 4 Prozentpunkte auf die Erhaltung und Instandhaltung von Anlagen. Das darüberhinausgehende Investitionsvolumen soll für nachhaltige profitable Wachstumsprojekte verwendet werden.

Für das Net Working Capital streben wir in allen Jahren einen Wert von rund 16 % der Umsatzerlöse zum jeweiligen Abschlussstichtag an. Schwankungen der Auftragslage und Kundenwünsche in Bezug auf Sicherheitsbestände können diesen Wert allerdings beeinflussen.

Als langfristige Zielvorgabe für den gesamten Konzern streben wir weiterhin an:

- › Der Gx ROCE soll rund 15 % betragen.
- › Wir halten weiterhin ein Verhältnis von Nettofinanzschulden zu Adjusted EBITDA von rund 2,5x für richtig, welches temporär darunter bzw. darüber liegen kann, da M&A-Aktivitäten nicht genau planbar sind.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DEZEMBER 2019 – MAI 2020

19 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**20 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG****21 KONZERN-BILANZ****22 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG****23 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG****24 KONZERN-ANHANG**

- 24 (1) Allgemeine Angaben
- 25 (2) Konsolidierungskreis
- 25 (3) Konzern-Kapitalflussrechnung
- 26 (4) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

26 ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 26 (5) Umsatzerlöse
- 27 (6) Sonstige betriebliche Erträge
- 27 (7) Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 27 (8) Ertragsteuern
- 27 (9) Ausschüttungen an Dritte
- 28 (10) Vorräte
- 28 (11) Finanzielle Verbindlichkeiten
- 28 (12) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten
- 31 (13) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

31 SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

- 31 (14) Segmentberichterstattung
- 33 (15) Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- 34 (16) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2019 bis 31. Mai 2020

in T EUR	Anhang	Q2 2020	Q2 2019	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019
Umsatzerlöse	(5)	362.934	356.509	666.799	665.049
Umsatzkosten		-242.084	-252.288	-466.296	-477.868
Bruttoergebnis vom Umsatz		120.850	104.221	200.503	187.181
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten		-70.730	-68.794	-138.283	-136.172
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	6.911	29.914	12.055	128.233
Restrukturierungserträge		-	40	-	102
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-10.573	-3.986	-15.954	-8.930
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		46.458	61.395	58.321	170.414
Zinserträge		391	582	812	1.219
Zinsaufwendungen		-5.118	-6.346	-9.896	-12.735
Sonstiges Finanzergebnis		-918	-564	-1.462	-1.800
Finanzergebnis		-5.645	-6.328	-10.546	-13.316
Konzernergebnis vor Ertragsteuern		40.813	55.067	47.775	157.098
Ertragsteuern	(8)	-11.311	-7.932	-14.057	-10.635
Konzernergebnis		29.502	47.135	33.718	146.463
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens		28.987	46.567	33.126	145.499
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen		515	568	592	964
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)		0,92	1,48	1,05	4,63

Seit dem 1. Dezember 2019 kommt der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ zur Anwendung. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Für weitere Informationen verweisen wir auf Angabe (1) im Konzern-Zwischenabschluss.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2019 bis 31. Mai 2020

in T EUR	Q2 2020	Q2 2019	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019
Konzernergebnis	29.502	47.135	33.718	146.463
Ergebnis aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-529	-	-529	-
Sonstiges Ergebnis, das nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird	-529	-	-529	-
Sonstiges Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-1	-	-1	-
Ergebnis aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften	-37.456	9.107	-41.269	10.360
Sonstiges Ergebnis, das unter bestimmten Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird	-37.457	9.107	-41.270	10.360
Sonstiges Ergebnis	-37.986	9.107	-41.799	10.360
Gesamtergebnis	-8.484	56.242	-8.081	156.823
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	-8.461	55.733	-8.231	155.466
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	-23	509	150	1.357

Seit dem 1. Dezember 2019 kommt der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ zur Anwendung. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Für weitere Informationen verweisen wir auf Angabe (1) im Konzern-Zwischenabschluss.

KONZERN-BILANZ

Zum 31. Mai 2020

AKTIVA				
in T EUR	Anhang	31.05.2020	30.11.2019	31.05.2019
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte		1.328.677	1.357.174	1.488.508
Sachanlagen		713.790	701.937	623.126
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		4.611	9.215	4.611
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen		332	332	297
Ertragsteuerforderungen		952	878	1.343
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		7.236	7.006	6.628
Sonstige Forderungen		2.218	2.796	3.485
Aktive latente Steuern		13.701	17.066	19.356
		2.071.517	2.096.404	2.147.354
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	(10)	214.530	185.093	205.441
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		196.020	224.170	206.970
Vertragsvermögenswerte		8.817	5.392	32.652
Ertragsteuerforderungen		1.937	5.485	8.919
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		15.358	15.448	17.784
Sonstige Forderungen		27.915	23.416	26.897
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		93.973	85.831	93.741
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen		5.340	-	-
		563.890	544.835	592.404
Summe Aktiva		2.635.407	2.641.239	2.739.758
PASSIVA				
in T EUR	Anhang	31.05.2020	30.11.2019	31.05.2019
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		31.400	31.400	31.400
Kapitalrücklage		513.827	513.827	513.827
Sonstiges Ergebnis		-88.390	-47.563	-54.645
Angesammelte Ergebnisse		460.035	427.439	540.132
Anteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens		916.872	925.103	1.030.714
Nicht beherrschende Anteile		14.964	16.454	18.830
		931.836	941.557	1.049.544
Langfristige Schulden				
Passive latente Steuern		135.133	142.436	165.635
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		150.427	153.300	138.477
Sonstige Rückstellungen		12.209	11.529	9.696
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-	35	245
Vertragsverbindlichkeiten		2.545	1.471	179
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(11) + (12)	516.312	498.174	677.890
Sonstige Verbindlichkeiten		1.545	1.941	41
		818.171	808.886	992.163
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		12.687	12.936	14.692
Sonstige Rückstellungen		36.943	35.332	41.297
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		150.622	221.454	158.881
Vertragsverbindlichkeiten		6.693	8.717	16.103
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(11) + (12)	595.087	530.560	391.306
Ertragsteuerverbindlichkeiten		7.218	5.851	4.661
Sonstige Verbindlichkeiten		76.150	75.946	71.111
		885.400	890.796	698.051
Summe Passiva		2.635.407	2.641.239	2.739.758

Seit dem 1. Dezember 2019 kommt der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ zur Anwendung. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Für weitere Informationen verweisen wir auf Angabe (1) im Konzern-Zwischenabschluss.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2019 bis 31. Mai 2020

in T EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Ergebnisse		Angesammelte Ergebnisse	Anteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
			IFRS 9-/IAS 39-Rücklage	Rücklage aus Währungsumrechnung				
Zum 30. November/ 1. Dezember 2018	31.400	513.827	-6	-67.139	394.578	872.660	17.473	890.133
Umstellungseffekt Erstanwendung IFRS 15	-	-	-	-	55	55	-	55
Umstellungseffekt Erstanwendung IFRS 9	-	-	2.533	-	-	2.533	-	2.533
Angepasster Stand zum 1. Dezember 2018	31.400	513.827	2.527	-67.139	394.633	875.248	17.473	892.721
Konzernergebnis	-	-	-	-	145.499	145.499	964	146.463
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	9.967	-	9.967	393	10.360
Gesamtergebnis	-	-	-	9.967	145.499	155.466	1.357	156.823
Zum 31. Mai 2019	31.400	513.827	2.527	-57.172	540.132	1.030.714	18.830	1.049.544
Zum 30. November 2019	31.400	513.827	3.094	-50.657	427.439	925.103	16.454	941.557
Konzernergebnis	-	-	-	-	33.126	33.126	592	33.718
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-40.827	-530	-41.357	-442	-41.799
Gesamtergebnis	-	-	-	-40.827	32.596	-8.231	150	-8.081
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	-1.640	-1.640
Zum 31. Mai 2020	31.400	513.827	3.094	-91.484	460.035	916.872	14.964	931.836

Seit dem 1. Dezember 2019 kommt der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ zur Anwendung. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Für weitere Informationen verweisen wir auf Angabe (1) im Konzern-Zwischenabschluss.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2019 bis 31. Mai 2020

in T EUR	Anhang	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019
Konzernergebnis		33.718	146.463
Ertragsteuern	(8)	14.057	10.635
Abschreibungen/Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte		19.699	30.642
Abschreibungen/Wertminderungen auf Sachanlagen		51.769	43.803
Veränderung der sonstigen Rückstellungen sowie der Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer		-1.592	-9.538
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten/Schulden		-58	-2.935
Finanzergebnis		10.546	13.316
Gezahlte Zinsen		-5.080	-6.213
Erhaltene Zinsen		418	353
Gezahlte Ertragsteuern		-16.628	-18.303
Erhaltene Ertragsteuern		7.120	718
Veränderung der Vorräte		-33.773	-33.023
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Vermögenswerte		14.724	30.045
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Schulden		-62.460	-190.465
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		-1.863	-257
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		30.597	15.241
Einzahlungen aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte		165	4.458
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen		-63.663	-45.599
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	(3)	-	-24.769
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		-63.498	-65.910
Ausschüttungen an Dritte	(9)	-1.632	-
Aufnahme von Finanzkrediten	(3)	113.620	124.082
Rückzahlung von Finanzkrediten	(3)	-50.989	-59.644
Auszahlungen für Leasing/Ratenkauf	(3)	-5.338	-376
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		55.661	64.062
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		22.760	13.393
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes		-3.609	623
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		51.105	61.936
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		70.256	75.952
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		93.973	93.741
Kontokorrentverbindlichkeiten		-23.717	-17.789
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		70.256	75.952

Seit dem 1. Dezember 2019 kommt der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ zur Anwendung. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Für weitere Informationen verweisen wir auf Angabe (1) im Konzern-Zwischenabschluss.

KONZERN-ANHANG

der Gerresheimer AG zum Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Dezember 2019 bis 31. Mai 2020

(1) Allgemeine Angaben

Der Gerresheimer Konzern mit Sitz in Düsseldorf umfasst die Gerresheimer AG sowie die von ihr direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den gültigen Vorschriften der von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), den zusätzlich nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Demzufolge enthält dieser Konzern-Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. November 2019 gelesen werden. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt und um eine Konzern-Gesamtergebnisrechnung ergänzt. Es gelten grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss 2019.

Darüber hinaus waren folgende neue oder geänderte Standards und Interpretationen erstmals anzuwenden:

- › IFRS 16, Leasingverhältnisse
- › Änderungen an IFRS 9, Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung
- › Änderungen an IAS 19: Planänderung, -kürzung oder -abgeltung
- › Änderungen an IAS 28, Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- › IFRIC 23, Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung
- › Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2015 – 2017

Der neue Standard **IFRS 16** „Leasingverhältnisse“ hat den bisherigen Standard IAS 17 und verschiedene Interpretationen ersetzt. Dieser führt ein einheitliches Modell zur Identifizierung von Leasingvereinbarungen und zur Bilanzierung beim Leasingnehmer ein. IFRS 16 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, welche am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Gerresheimer hat den Standard ab 1. Dezember 2019, also zu Beginn des Geschäftsjahres 2020, angewendet.

Für Leasingnehmer entfällt die Unterscheidung in Operating-Leasingverträge und Finanzierungs-Leasingverträge. Stattdessen bilanziert der Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse das Nutzungsrecht an einem Leasinggegenstand (right-of-use asset) sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit.

Darüber hinaus ändert sich die Art der Aufwendungen, die mit diesen Leasingverhältnissen verbunden sind, da durch IFRS 16 an die Stelle der aufwandswirksam erfassten Nutzungsentgelte für Operating-Leasingverträge Abschreibungen für Nutzungsrechte und Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten treten.

Gerresheimer hat sich für die modifiziert retrospektive Erstanwendung der Regelungen des IFRS 16 entschieden, d. h. die Berichtsperiode wird nach IFRS 16 und die Vorjahresvergleichsperiode nach IAS 17 dargestellt. Grundsätzlich erfasst Gerresheimer für die Leasingverhältnisse, die zuvor als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft waren, ein Nutzungsrecht, das in der Höhe der zum Zeitpunkt der Erstanwendung ermittelten Leasingverbindlichkeit entspricht. Die Leasingverbindlichkeit wurde mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen angesetzt, wobei die Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung erfolgt ist. Die Abzinsung wurde unter Verwendung von gewichteten Grenzfremdkapitalzinssätzen von 2,1 % für den Euro-Währungsraum sowie mit Zinssätzen in einer Bandbreite von 2,1 % bis 8,8 % für Länder außerhalb des Euro-Währungsraums vorgenommen. Gesamthaft betrug der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz 3,2 %. Weiterhin wurde von Erleichterungsvorschriften des IFRS 16 für Zwecke der Erstanwendung Gebrauch gemacht. Leasingverhältnisse, die spätestens am 30. November 2020 enden, werden unabhängig von der ursprünglichen Vertragslaufzeit als kurzfristige Leasingverhältnisse behandelt. Bei der Bewertung des Nutzungsrechts zum Zeitpunkt der Erstanwendung blieben die anfänglichen direkten Kosten unberücksichtigt. Für die Bestimmung der Laufzeit von Verträgen mit Kündigungs- oder Verlängerungsoption wurden die Erkenntnisse zum Umstellungszeitpunkt berücksichtigt.

Ausnahmen von der Bilanzierung eines Nutzungsrechts und einer entsprechenden Leasingverbindlichkeit bestehen lediglich für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von nicht mehr als zwölf Monaten sowie für Leasingvereinbarungen über geringwertige Vermögenswerte. Weiterhin hat sich Gerresheimer dafür entschieden, von dem Wahlrecht Gebrauch zu machen, Nutzungsrechte für immaterielle Vermögenswerte vom Anwendungsbereich des IFRS 16 auszunehmen.

Ausgehend von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Operating-Leasingverträgen zum 30. November 2019 ergibt sich die in folgender Tabelle dargestellte Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten zum 1. Dezember 2019:

in T EUR	
Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Operating-Leasingverträgen zum 30. November 2019	39.273
Anwendungserleichterung für kurzfristige Leasingverhältnisse	955
Anwendungserleichterung für Leasingvereinbarungen von geringwertigen Vermögenswerten	880
Verpflichtungen, die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 16 fallen	6.769
Effekt aus der Abzinsung	1.935
Verpflichtungen aus operativen Leasingverhältnissen (diskontiert)	28.734
Buchwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 30. November 2019	8.612
Buchwert der Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 zum 1. Dezember 2019	37.346

Im Rahmen der Erstanwendung zum 1. Dezember 2019 führte die erstmalige Aktivierung von Nutzungsrechten aus bisherigen Operating-Leasingverträgen in den Sachanlagen zu einer Erhöhung der Bilanzsumme um EUR 28,7 Mio. Die passivierten Leasingverbindlichkeiten belaufen sich ebenfalls auf EUR 28,7 Mio., was zu einer entsprechenden Erhöhung der Netto-finanzschulden führt.

Darüber hinaus werden im Hinblick auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung anstatt der Aufwendungen für Operating-Leasingverträge Abschreibungen für Nutzungsrechte und Zinsaufwendungen für Schulden aus dem Leasingverhältnis ausgewiesen. In der Konzern-Kapitalflussrechnung verbessert sich der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, da der Tilgungsanteil der Leasingzahlungen als Bestandteil des Cash Flows aus der Finanzierungstätigkeit gezeigt wird.

Die erstmals zu beachtenden Vorschriften der übrigen Interpretationen und Änderungen bzw. Ergänzungen haben sich auf den Konzern-Zwischenabschluss nur unwesentlich ausgewirkt.

Die Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses erfordert Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden, die Höhe der erfassten Erträge und Aufwendungen sowie auf die Angabe von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen auswirken. Obwohl die Schätzungen fortlaufend überprüft werden und auf dem besten Wissen des Managements bezüglich der laufenden Ereignisse und Handlungen basieren, können die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt. Sowohl Einzel- als auch Summenwerte stellen den Wert mit der kleinsten Rundungsdifferenz dar. Bei Additionen der dargestellten Einzelwerte können deshalb geringfügige Differenzen zu den ausgewiesenen Summen auftreten. Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen im Konzern in die Berichtswährung kamen die folgenden Wechselkurse zur Anwendung:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
1 EUR		31.05.2020	31.05.2019	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019
Brasilien	BRL	5,9654	4,4462	5,1885	4,3625
Schweiz	CHF	1,0720	1,1214	1,0720	1,1306
China	CNY	7,9456	7,7045	7,7511	7,6997
Tschechische Republik	CZK	26,9210	25,8160	26,1297	25,7676
Dänemark	DKK	7,4542	7,4680	7,4666	7,4649
Indien	INR	84,1025	77,7410	80,7574	79,3437
Republik Nordmazedonien	MKD	61,6750	61,7210	61,6150	61,6125
Mexiko	MXN	24,5700	21,8922	23,0739	22,0457
Polen	PLN	4,4495	4,2843	4,3908	4,2924
Singapur	SGD	1,5712	1,5378	1,5312	1,5418
Vereinigte Staaten von Amerika	USD	1,1136	1,1151	1,1024	1,1332

Der Konzernabschluss der Gerresheimer AG zum 30. November 2019 ist im Bundesanzeiger in deutscher Sprache und im Internet unter der Adresse www.gerresheimer.com veröffentlicht.

(2) Konsolidierungskreis

Die Gerresheimer item GmbH, Münster, wurde mit Wirkung zum 1. Dezember 2019 auf die Gerresheimer Regensburg GmbH, Regensburg, verschmolzen.

Mit Wirkung zum 29. Februar 2020 wurde die Kimble Chase Holding LLC, Vineland (New Jersey/USA), aufgelöst, da das Unternehmen den Betrieb eingestellt hat. Das Unternehmen hat T USD 324 an Gerresheimer Glass Inc., Vineland (New Jersey/USA) und T USD 311 an Chase Scientific Glass Inc., eine Tochtergesellschaft der Thermo Fisher Scientific Inc., ausgeschüttet. Die Kimble Chase Holding LLC, Vineland (New Jersey/USA) wurde während des Verkaufsprozesses des Geschäftsbereiches Life Science Research gegründet.

(3) Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Finanzmittelbestand des Gerresheimer Konzerns im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert hat. Die Auswirkungen von Akquisitionen und Desinvestitionen sind gesondert ausgewiesen. Der in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand beinhaltet Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, bestehend aus Kassenbeständen, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten sowie gegenläufig Kontokorrentverbindlichkeiten.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten stellt sich wie folgt dar:

in T EUR	30.11.2019	Zahlungsflüsse		Nicht zahlungswirksame Veränderungen					31.05.2020
		Mittelzufluss	Mittelabfluss	Abgänge	Währungs-einfluss	Neue Verträge	Änderung im Fair Value	Erstanwendung IFRS 16	
Schuldscheindarlehen	674.293	-	-	-	-	-	124	-	674.417
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	308.523	113.620	-50.989	-	-1.583	-	-	-	369.571
Abgegrenzte Bereitstellungsgebühren	-1.484	-	-676	-	2	-	210	-	-1.948
Leasing-/Ratenkaufverbindlichkeiten	10.302	-	-5.338	-10	-619	6.543	-	28.734	39.612
	991.634	113.620	-57.003	-10	-2.200	6.543	334	28.734	1.081.652

Die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten, die in der Konzern-Kapitalflussrechnung nicht unter dem Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt werden.

(4) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Das Geschäft unterliegt saisonalen Einflüssen, sodass die Umsatzerlöse und der Cash Flow während der Ferienzeiten im Dezember/Januar und während der Sommermonate in Europa und Nordamerika üblicherweise am niedrigsten ausfallen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

(5) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019
Nach Geschäftsbereichen		
Plastics & Devices	358.627	348.302
Primary Packaging Glass	308.886	304.055
Advanced Technologies	1.960	13.788
Umsatzerlöse der Segmente	669.473	666.145
Innenumsatzerlöse	-2.674	-1.096
Umsatzerlöse	666.799	665.049
in T EUR	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019
Nach Regionen¹⁾		
Europa	224.392	225.857
Amerika	176.087	175.182
Deutschland	154.079	148.273
Schwellenländer	102.292	106.208
Sonstige Regionen	9.949	9.529
Umsatzerlöse	666.799	665.049

¹⁾ Die hier genannten Umsatzerlöse in Europa sind ohne Umsatzerlöse in den Ländern Deutschland, Polen, Russland und Türkei und die Umsatzerlöse in Amerika ohne Argentinien, Brasilien, Chile, Kolumbien und Mexiko.

IQVIA hat seine Definition der Schwellenländer seit dem vergangenen Geschäftsjahr unverändert beibehalten, sodass weiterhin 22 Länder als Schwellenländer definiert sind. Die Umsatzerlöse in den sogenannten Schwellenländern enthalten gemäß der aktuellen Definition von IQVIA Umsatzerlöse in den Ländern Ägypten, Algerien, Argentinien, Bangladesch, Brasilien, Chile, China, Indien, Indonesien, Kasachstan, Kolumbien, Mexiko, Nigeria, Pakistan, Philippinen, Polen, Russland, Saudi-Arabien, Südafrika, Thailand, Türkei und Vietnam.

Die Umsatzerlöse beinhalten realisierte Auftragswerte kundenspezifischer Auftragsfertigung in Höhe von T EUR 18.579 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 26.058). Hierbei erfolgt die Realisierung der Umsatzerlöse zeitraumbezogen. Die anderen Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Verkäufen von Erzeugnissen und Waren, wobei die Umsatzrealisierung zeitpunktbezogen erfolgt.

(6) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T EUR 12.055 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 128.233) stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit Erträgen aus sonstigen Erstattungsansprüchen gegen Dritte. Diese sind mit T EUR 3.990 auf Erträge aus Versicherungserstattungen aus einem im Geschäftsjahr 2019 entstandenen Wannenschaden an einem unserer Standorte in den USA und mit T EUR 2.250 aus Versicherungserstattungen aus einem Brand in einem Lager in einem unserer deutschen Glasbehälterwerke zurückzuführen. Dem stehen unter anderem Aufwendungen für die Reparatur und aus der Betriebsunterbrechung gegenüber, welche in den Umsatzkosten enthalten sind. Darüber hinaus sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit einem Betrag von T EUR 1.034 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 2.249) enthalten, welche im Wesentlichen aus nicht benötigten in der Vergangenheit gebildeten Rückstellungen für Gewährleistungen resultieren.

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T EUR 15.954 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 8.930) stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit einmaligen Aufwendungen in Höhe von T EUR 5.618. Hierin sind unter anderem Aufwendungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie in Höhe von T EUR 1.713 ausgewiesen, welche im Wesentlichen auf die Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit, die Einführung und Einhaltung von Sicherheitskonzepten sowie die Mitarbeiterincentivierung zurückzuführen sind. Darüber hinaus sind Aufwendungen für Forschung und Entwicklung mit einem Betrag von T EUR 5.311 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 1.576) enthalten.

(8) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019
Tatsächliche Ertragsteuern	-14.975	-14.185
Latente Ertragsteuern	918	3.550
Ertragsteuern	-14.057	-10.635

Der sonstige betriebliche Ertrag aus der Ausbuchung verschiedener bedingter Kaufpreisbestandteile im Zusammenhang mit dem Erwerb der Sensile Medical im 1. Halbjahr 2019 war nicht steuerbar.

Somit ergab sich im 1. Halbjahr 2020 eine Steuerquote von 29,4 % nach 27,6 % für das 1. Halbjahr 2019 ohne Berücksichtigung des sonstigen betrieblichen Ertrages im Zusammenhang mit der Ausbuchung der bedingten Kaufpreisbestandteile aus dem Erwerb der Sensile Medical in Höhe von T EUR 118.563.

(9) Ausschüttungen an Dritte

Im 1. Halbjahr 2020 wurden Ausschüttungen in Höhe von T EUR 1.349 an die nicht beherrschenden Anteile der Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Packaging (Zhenjiang) Co. Ltd., China, entrichtet. Ferner wurden im Zuge der Auflösung der Kimble Chase Holding LLC, Vineland (New Jersey/USA) T EUR 283 an die nicht beherrschenden Anteile der Kimble Chase Holding LLC, Vineland (New Jersey/USA) ausgeschüttet. Darüber hinaus haben im 1. Halbjahr 2020 keine weiteren Ausschüttungen an Dritte stattgefunden.

(10) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	31.05.2020	30.11.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	70.027	60.356
Unfertige Erzeugnisse/Leistungen	20.264	18.749
Fertige Erzeugnisse und Waren	122.612	102.302
Geleistete Anzahlungen	1.627	3.686
Vorräte	214.530	185.093

Der Aufwand aus der Wertberichtigung von Vorräten beträgt in der Berichtsperiode T EUR 4.476 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 5.491). Bei Wegfall der Gründe, die zu einer Abwertung geführt haben, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Die Wertaufholungen betragen in der Berichtsperiode T EUR 904 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 608). Zur weiteren Erläuterung der Entwicklung der Vorräte verweisen wir auf den Abschnitt „Net Working Capital“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

(11) Finanzielle Verbindlichkeiten

Im Rahmen der Refinanzierung des Konsortialkredites wurde am 26. September 2019 ein revolvingendes Darlehen über T EUR 550.000 unterzeichnet mit fünfjähriger Laufzeit zuzüglich zweier Verlängerungsoptionen von jeweils einem Jahr. Zum Abschlussstichtag war das revolvingende Darlehen in Höhe von T EUR 360.176 zuzüglich genutzter Nebenkreditlinien von T EUR 2.986 in Anspruch genommen.

Zum 10. November 2015 wurden Schuldscheindarlehen mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren in Höhe von insgesamt T EUR 425.000 begeben. Weiterhin wurden am 27. September 2017 Schuldscheindarlehen mit Laufzeiten von ebenfalls fünf, sieben und zehn Jahren mit einem Gesamtvolumen von T EUR 250.000 begeben.

Am 22. April 2020 hat die Gerresheimer AG einen Brücken-Kreditvertrag mit der Commerzbank, der Landesbank Baden-Württemberg und der UniCredit unterzeichnet. Dadurch haben wir die Rückzahlung der im November 2020 fällig werdenden Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 189,5 Mio. vorzeitig gesichert. Die Kreditvereinbarung hat eine Laufzeit von bis zu zwei Jahren.

(12) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen im Wesentlichen in der Aufrechterhaltung und Sicherstellung einer optimalen Kapitalstruktur zur Reduzierung der Kapitalkosten, in der Sicherstellung ausreichender liquider Mittel und in dem aktiven Management des Nettoumlaufvermögens. Die Nettofinanzschulden betragen zum 31. Mai 2020 T EUR 1.013.927 (30. November 2019: T EUR 942.721), das Net Working Capital beläuft sich auf T EUR 259.507 (30. November 2019: T EUR 182.980).

Das Risikomanagementsystem des Gerresheimer Konzerns für das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und einzelne Marktrisiken, insbesondere Zinsrisiken, Währungsrisiken und sonstige Preisrisiken, wird einschließlich seiner Ziele, Methoden, Prozesse und dessen Maßnahmen zur Überwachung der einzuhaltenden Covenants im

Chancen- und Risikobericht des Konzern-Lageberichts im Konzernabschluss zum 30. November 2019 dargestellt.

Information zu den Finanzinstrumenten nach Kategorien und Klassen

Nach Art der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten sind drei Hierarchiestufen zu unterscheiden. Die Zuordnung der beizulegenden Zeitwerte zu den einzelnen Hierarchiestufen überprüft Gerresheimer jeweils zum Ende einer Berichtsperiode.

Stufe 1: Die beizulegenden Zeitwerte werden anhand von öffentlich notierten Marktpreisen an aktiven Märkten bestimmt.

Stufe 2: Besteht kein aktiver Markt für einen finanziellen Vermögenswert oder eine finanzielle Verbindlichkeit, basiert die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte auf Bewertungsmodellen. Die der Stufe 2 zuzurechnenden beizulegenden Zeitwerte wurden anhand von Preisen in jüngsten Geschäftsvorfällen mit vertragswilligen und unabhängigen Vertragspartnern oder unter Verwendung von Bewertungsmodellen bestimmt, die ausschließlich unmittelbar oder mittelbar beobachtbare Inputfaktoren berücksichtigen.

Stufe 3: Die Bewertungen der beizulegenden Zeitwerte beruhen auf Modellen, in die am Markt nicht beobachtbare Inputfaktoren eingehen, die das Bewertungsergebnis signifikant beeinflussen.

In den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Leasing enthalten, bei denen die Konzernunternehmen Leasingnehmer sind. Zum 31. Mai 2020 belaufen sich diese Verbindlichkeiten auf T EUR 37.937 (30. November 2019: T EUR 8.612).

Der beizulegende Zeitwert von Forderungen, Krediten und Verbindlichkeiten wird als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse ermittelt. Die Abzinsung erfolgt mit einem Zinssatz, der der jeweiligen Restlaufzeit des Postens und der Bonität des Schuldners am Abschlussstichtag Rechnung trägt.

Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten weichen die beizulegenden Zeitwerte für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht signifikant von den Buchwerten ab.

(13) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in T EUR	31.05.2020	30.11.2019
Verpflichtungen aus Miet- und Operating-Leasingverträgen	-	39.273
Bestellobligo aus Investitionen	59.562	26.636
Andere finanzielle Verpflichtungen	15.842	10.274
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	75.404	76.183

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(14) Segmentberichterstattung

Nach dem Management Approach orientiert sich die Segmentberichterstattung am internen Berichtswesen.

Die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der Geschäftssegmente werden im Gerresheimer Konzern durch den Vorstand der Gerresheimer AG als Hauptentscheidungsträger wahrgenommen. Die Abgrenzung der Segmente und der Regionen sowie die aufgeführten Kennzahlen stimmen mit dem internen Steuerungs- und Berichtswesen überein.

Der Gerresheimer Konzern wird über die strategischen Geschäftseinheiten in Form von Geschäftsbereichen gesteuert. Diese werden nach ihren spezifischen Herstellungstechnologien und Materialien, die wir für unsere Produkte verwenden, zu berichtspflichtigen Segmenten zusammengefasst.

Der Gerresheimer Konzern untergliedert sich in die drei berichtspflichtigen Geschäftsbereiche **Plastics & Devices**, **Primary Packaging Glass** und **Advanced Technologies**.

Unser Produktportfolio im Geschäftsbereich **Plastics & Devices** umfasst komplexe kundenspezifische Produkte zur einfachen und

sicheren Verabreichung von Medikamenten. Dazu zählen Insulin-Pens, Inhalatoren oder vorfüllbare Spritzen. Darüber hinaus gehören zu diesem Bereich Produkte für die Diagnostik und Medizintechnik wie Stechhilfen und Testsysteme sowie pharmazeutische Kunststoffbehälter für flüssige und feste Medikamente mit Verschluss- und Sicherheitssystemen.

Im Geschäftsbereich **Primary Packaging Glass** produzieren wir Primärverpackungen aus Glas für Medikamente und Kosmetik. Dazu zählen Pharmagläser, Ampullen, Injektionsfläschchen, Karpulen, Parfümflakons und Cremetiegel sowie spezielle Gläser für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie.

Im Geschäftsbereich **Advanced Technologies** geht es um die Entwicklung und Produktion von intelligenten Systemen zur Verabreichung von Arzneimitteln. Das Schweizer Technologie-Unternehmen Sensile Medical bildet das Fundament des Geschäftsbereiches. Für Pharma- und Biotech-Unternehmen werden Drug-Delivery-Systeme mit digitalen und elektronischen State-of-the-Art-Technologien angeboten. Aktuell umfasst das Portfolio patentierte Mikropumpen, etwa für die Selbstbehandlung bei Parkinson oder Herzinsuffizienz. Darüber hinaus erfolgt bei der respimatrix GmbH die Entwicklung einer Plattform zur genauen Inhalationsmessung.

Die Auswirkungen von Dienstleistungen der Gerresheimer AG, Konsolidierungsmaßnahmen und Überleitungen zwischen den Segmenten werden in der Segmentberichterstattung in der Spalte „Zentralstellen/Konsolidierung“ dargestellt. Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS zugrunde.

Im Folgenden werden die von der Gerresheimer AG zur Beurteilung der Leistung der Segmente herangezogenen Steuerungsgrößen und darüber hinausgehende Kennziffern nach Regionen dargestellt:

Segmentdaten nach Geschäftsbereichen

in T EUR	Plastics & Devices		Primary Packaging Glass		Advanced Technologies		Zentralstellen/ Konsolidierung		Konzern	
	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019
Umsatzerlöse des Segmentes	358.627	348.302	308.886	304.055	1.960	13.788	-	-	669.473	666.145
Innenumsatzerlöse	-2.674	-1.096	-	-	-	-	-	-	-2.674	-1.096
Umsatzerlöse mit Dritten	355.953	347.206	308.886	304.055	1.960	13.788	-	-	666.779	665.049
Adjusted EBITDA ¹⁾	87.442	80.874	67.259	57.558	-7.644	2.267	-11.766	105.687	135.291	246.386
Abschreibungen	-23.492	-21.086	-28.056	-23.343	-1.210	-1.310	-1.796	-979	-54.554	-46.718
Adjusted EBITA ²⁾	63.950	59.788	39.203	34.215	-8.854	957	-13.562	104.708	80.737	199.668
Net Working Capital	130.256	120.116	124.150	126.480	7.181	24.992	-2.079	-1.934	259.508	269.654
Operating Cash Flow	2.241	23.842	23.230	18.361	-16.257	-11.028	-12.639	104.060	-3.425	135.235
Investitionen	28.325	23.640	28.412	20.370	11.135	884	444	420	68.316	45.314
Mitarbeiter (Durchschnitt)	4.460	4.494	5.177	5.156	108	112	124	114	9.869	9.876

¹⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen/Wertminderungen auf Fair Value-Anpassungen, Abschreibungen, Wertminderungen, Restrukturierungsaufwendungen sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

²⁾ Adjusted EBITA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen/Wertminderungen auf Fair Value-Anpassungen, Restrukturierungsaufwendungen sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

Kennziffern nach Regionen¹⁾

in T EUR	Europa		Deutschland		Amerika		Schwellenländer		Sonstige Regionen		Konzern	
	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019
Umsatzerlöse nach Zielregionen ²⁾	224.392	225.857	154.079	148.273	176.087	175.182	102.292	106.208	9.949	9.529	666.799	665.049
Umsatzerlöse nach Ursprungsregionen ³⁾	120.701	136.476	268.103	248.833	164.759	163.561	113.236	116.179	-	-	666.799	665.049
Langfristige Vermögenswerte ⁴⁾	446.205	542.819	730.226	661.729	701.590	731.667	172.915	185.155	48	-	2.050.984	2.121.370
Mitarbeiter (Durchschnitt)	1.787	1.830	3.615	3.530	1.082	1.083	3.385	3.433	-	-	9.869	9.876

¹⁾ Zu einer Erläuterung der Regionen siehe Angabe (5).

²⁾ Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden.

³⁾ Umsatzerlöse nach Sitz der liefernden Gesellschaft.

⁴⁾ Die langfristigen Vermögenswerte enthalten keine Finanzinstrumente, latenten Steuern, Leistungen nach Beendigung der Arbeitsverhältnisse und Rechte aus Versicherungsverträgen.

Das Adjusted EBITA der Segmente leitet sich wie folgt auf das Konzernergebnis über:

in T EUR	Q2 2020	Q2 2019	Q1-Q2 2020	Q1-Q2 2019
Adjusted EBITA der Segmente	63.999	57.265	94.299	94.960
Zentralstellen/Konsolidierung	-7.058	19.726	-13.562	104.708
Adjusted EBITA Konzern	56.941	76.991	80.737	199.668
Portfoliooptimierungen	-818	-1.627	-1.933	-885
Einmalige Aufwendungen und Erträge	-3.659	-40	-3.619	-642
Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen	-6.006	-13.929	-16.864	-27.727
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	46.458	61.395	58.321	170.414
Finanzergebnis	-5.645	-6.328	-10.546	-13.316
Ertragsteuern	-11.311	-7.932	-14.057	-10.635
Konzernergebnis	29.502	47.135	33.718	146.463

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden anhand marktüblicher Konditionen wie unter fremden Dritten ermittelt.

(15) Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen unseres operativen Geschäftes unterhalten wir Geschäftsbeziehungen zu juristischen oder natürlichen Personen, die auf die Gerresheimer AG oder deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Gerresheimer AG oder ihre Tochterunternehmen ausgesetzt sind.

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen gehören Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung stehen, nicht konsolidierte Gesellschaften und assoziierte Unternehmen sowie die Organmitglieder der Gerresheimer AG.

Die folgende Tabelle stellt das Lieferungs- und Leistungsvolumen mit nahestehenden Unternehmen und Personen dar:

	Q1-Q2 2020		31.05.2020		Q1-Q2 2019		31.05.2019	
	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
in T EUR								
Unternehmen, das mit einem Mitglied des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung steht	1.718	-	362	-	1.717	-	396	-
Assoziierte Unternehmen	-	705	-	101	1	1.060	-	26
Nichtkonsolidierte Unternehmen	7	-	3	360	-	-	-	-
	1.725	705	365	461	1.718	1.060	396	26

Die getätigten Geschäfte betreffen das Unternehmen Vetter Pharma-Fertigung GmbH & Co. KG, Ravensburg, das mit einem Mitglied des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung steht.

Die getätigten Geschäfte mit assoziierten Unternehmen entfallen in voller Höhe auf die Gesellschaften Gerresheimer Tooling LLC, Peachtree City (Georgia/USA) und PROFORM CNC Nastrojarna spol. s r.o., Horsovsy Tyn (Tschechische Republik).

Sämtliche getätigten Geschäfte wurden zu marktüblichen Preisen und Konditionen wie zwischen fremden Dritten durchgeführt.

(16) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Mit notariellem Kaufvertrag vom 9. Juni 2020 hat Gerresheimer das Grundstück mit Gebäude, der Gerresheimer Küssnacht AG, Küssnacht (Schweiz), mit Eigentumsübertragung zum 1. Juli 2020 veräußert. Darüber hinaus sind auch die noch vorhandenen Anlagen und Maschinen in diesem Zuge veräußert worden. Der gesamte Verkaufserlös betrug T CHF 14.000 und ist uns am 1. Juli 2020 zugeflossen. Aufgrund der fortgeschrittenen Verkaufsverhandlungen hat zum 31. Mai 2020 eine Umbuchung sowohl des Grundstücks und Gebäudes als auch des Inventars in den Bestand der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen stattgefunden.

Darüber hinaus sind nach dem 31. Mai 2020 keine weiteren Ereignisse eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Gerresheimer Konzerns zu erwarten ist.

Der Vorstand hat den Konzern-Zwischenabschluss nach Erörterung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats am 13. Juli 2020 freigeben.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 10. Juli 2020

Der Vorstand

Dietmar Siemssen Dr. Bernd Metzner Dr. Lukas Burkhardt

FINANZKALENDER

13.10.2020

Veröffentlichung 3. Quartal 2020

IMPRESSUM

Herausgeber

Gerresheimer AG
Klaus-Bungert-Straße 4
40468 Düsseldorf
Deutschland
Tel +49 211 61 81-00
Fax +49 211 61 81-295
E-Mail info@gerresheimer.com
www.gerresheimer.com

Hinweis zum Quartalsfinanzbericht

Der Quartalsfinanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität des Gerresheimer Konzerns sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse des Gerresheimer Konzerns, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Quartalsfinanzbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

GERRESHEIMER

Gerresheimer AG

Klaus-Bungert-Straße 4
40468 Düsseldorf
Deutschland

Tel. +49 211 61 81-00

Fax +49 211 61 81-295

E-Mail info@gerresheimer.com

www.gerresheimer.com